

Positionierungstechnik in Anlehnung an JONES

Ausgangsposition für die Positionierungstechnik nach Jones sind Spannungsvermehrungszonen, sogenannte **Tenderpoints**. Es kommt zu Bewegungsstörungen an den Arm- und Beingelenken sowie an den Gelenken der Wirbelsäule.

Als Hypothese gilt, dass Muskeln, Agonist und Antagonist, ungleichmäßig arbeiten, so dass es zu einer somatischen Dysfunktion kommt, d. h. zu einer eingeschränkten oder veränderten Funktion von Teilen des somatischen Körpersystems (Skelett, Gelenke, myofasziale, fasziale Strukturen) und den damit in Verbindung stehenden vaskulären, lymphatischen und neuralen Elementen.

Jones hat diese Spannungszonen gefunden und sie durch eine bestimmte Positionierungstechnik aufgelöst. Er nannte dieses System „Strain and Counterstrain“ (strain, = anspannen, counter, = entgegengesetzt). Dies bewirkt einerseits eine Minderung oder das Auflösen von Schmerzen des Bewegungsapparates durch Positionierung eines Gelenks in die Lage der größten Schmerzfreiheit, andererseits eine Reduzierung falscher Informationen einer Dauerbelastung, die durch dysfunktionale Reflexe der Propriozeptoren entstehen.

Diese manuelletherapeutische Technik bietet eine effektive und risikolose Möglichkeit therapeutischer Beeinflussung des funktionsgestörten Bewegungssystems.



Copyright © Ernst Pohlmann 2012

Kursinhalte

- Theorie Befund- und Behandlungstechniken nach Jones
- Praxis Auffinden von Tenderpoints
Die wichtigsten praxisrelevanten Positionierungstechniken einzelner Körperabschnitte:
gesamte Wirbelsäule, Rippen, Extremitäten und Kiefergelenk

Zielgruppen Physiotherapeuten, Masseur, Heilpraktiker, Osteopathen und Ärzte

Kursleitung Ernst Pohlmann
Physiotherapeut, sektoraler Heilpraktiker PT, Masseur und med. Bademeister,
Chirogymnast, Manual-, Bobath- und Lymphdrainage-Therapeut,
Fachbuchautor, Dozent



Ernst Pohlmann

Schulstraße 12 | 49419 Wagenfeld | Tel. (05444) 9944966 | Fax (05444) 366
Internet: www.pohlmann-physio.de | E-mail: ernst.pohlmann@web.de